

WEITGRUPPE

— Möhlin —



Sonderschule CESER, Tschad
40 Jahre Unterstützung aus Möhlin!

Einblicke 2023



Franciscaines
 DONIA
 B.P. 174 Moundou
 TCHAD

Donia, 19. Mai 1984

3.- Welt-Gruppe MÖhlin
 G. Stocker, Bremenstallstr.3
 M Ö h l i n

Sehr geehrte, liebe Mitarbeiter,

Schon lange sind Sie uns bekannt als tätige und wertvolle Mitarbeiter. Sie leisten eine Missionsarbeit die uns mit Bewunderung erfüllt und dazu gehört sicher auch der Einsatz unserer einstmaligen Missionarin, Sr Franziska von Solothurn, die als gut informierte Person anregend und leitend sein kann. Regelmässig gibt sie uns Bericht, und auch wir , unsererseits geben Bescheid,... leider zwar nicht so häufig wie sie es wünschen würde... Wenn nun unsere Korrespondenz auch etwas schmal ausfällt, hängt das mit Umständen zusammen die man nicht gut immer nennen kann. Vor allen ist zeitmangel da , korrespondenzschwierigkeiten... aber bis jetzt brauchen wir uns nicht zu beklagen... Unsere Wünsche, Anliegen und Sorgen haben gut den Weg gefunden... wir sahen das genau beim Auspacken der grossen Kisten. Seit Neujahr sind schon 3 grosse Sendungen eingetroffen wo Möhlin einen grossen Anteil hat. In erster Linie sind wir äusserst dankbar für die Medikamente , Medikamente, die wir uns ja nicht im Lande verschaffen können. Sie müssen ja unbedingt von aussen zu uns kommen, und bis jetzt sind wir immer noch in erstaunlicher Weise in der Lage gewesen unserer Aufgabe nachzukommen.

Wie vielen Menschen haben Sie schon geholfen?... Unser Krankenhaus in Donia öffnet alle Tage seine Türen, die Ausstationen müssen nicht leer ausgehen, aber erklärlichen Ausnahmen, auch, und die Kranken Fräulein Portmann, welche gerade jetzt im Heimatsurlaub ist, wird Ihnen vieles sagen können, hauptsächlich was unsere heutige Situation anbetrifft.

Schwester Franziska wird Ihnen einen langen Bericht vom Lehrpersonal von Donia unterbreiten. Es würde sich da um eine Unterstützung handeln von unserer Primarschule, welche wirklich unter traurigen Umständen versucht weiter zu unterrichten.

An alle , welche an diesem Missionswerk beteiligt sind, senden wir den Ausdruck unserer tiefen Dankbarkeit.

Wir alle versichern Sie unseres dankbaren Gebetes und grüssen Sie in Christo.

Für die Gemeinschaft von Donia
 Sr. M. Modeste o.p.

Liebe Leser*innen, liebe Mitglieder und Spender*innen.

Vor 40 Jahren haben fleissige Helfer in Möhlin Geld gesammelt und viel Material in den Tschad verschiffen lassen. Grund genug dieses Jubiläum mit speziellen Informationen über den Tschad und unser Projekt in diesem Bericht hervorzuheben.

Auch die anderen Aktivitäten unserer Projekte sind wie üblich kurz zusammengefasst in dieser Lektüre zu finden.

Wir freuen uns, wenn Sie uns im 2023 wiederum helfen, die in diesem Bericht beschriebenen Projekte weiterhin zu ermöglichen.

Möhlin, im Januar 2023
 Stefan Schwarz,
 Präsident Weltgruppe Möhlin

Vorstand (v.r.n.l.)
 Urs Schneider, Finanzen
 Christa Heusser, Aktuarin
 Andreas Burckhardt, Vizepräsident
 Stefan Schwarz, Präsident



ZUM TITELBILD / TSCHAD

DAS PROJEKT CÉSER IM TSCHAD

Die Republik Tschad ist ein Binnenstaat in Zentralafrika und grenzt im Norden an Libyen, im Osten an den Sudan, im Süden an die Zentralafrikanische Republik und im Westen an Niger, Nigeria und Kamerun. Das Land, dessen Norden Teil der Wüste Sahara ist, ist relativ dünn besiedelt. In der Hauptstadt Ndjamena leben aber ungefähr eine Million Menschen.

Seit ungefähr 40 Jahren unterstützt die „Dritte Welt Gruppe“ der römisch-katholischen Kirchgemeinde Möhlin, heute die ökumenische Weltgruppe Möhlin, Projekte in diesem Land; seit 23 Jahren das Projekt CÉSER, das sich der Förderung von behinderten Kindern und Jugendlichen, genau so von Mädchen und jungen Frauen wie von Jungen und jungen Männern, widmet.

Als einigermassen mit der französischen Sprache vertrauter, inzwischen pensionierter Lehrer, habe ich 1999 die Aufgabe übernommen, die immer sehr detaillierten Jahresberichte von Herrn Adoum-Kdjim Naïban zusammenzufassen und ins Deutsche zu übersetzen.

Lesen Sie die Geschichte zum Titelbild und den kurzen Bericht über das Jahr 2022 auf Seite 6.

Andreas Burckhardt, Projektverantwortlicher



Arbeitsgruppe Asyl:
Spiele für Kinder mit Bewegungstherapeutin

ARBEITSGRUPPE ASYL

Nach 2-jähriger Pause wegen der Corona-Pandemie konnten wir im Dezember 2022 für geflüchtete Menschen und unsere aktuellen und ehemaligen DeutschschülerInnen endlich wieder einmal ein Jahresabschlussfest durchführen. Es war für uns eine schwierige Organisation, da es nie klar war, wie viele Personen daran teilnehmen würden. Die UkrainerInnen haben sich mehrheitlich angemeldet, die anderen mehrheitlich nicht. So wussten wir nicht, wie viel wir einkaufen sollten und wie viele Snacks wir vorbereiten sollten. Schliesslich kamen um die 30 UkrainerInnen und knapp 10 von den anderen Personen.

Die Leckereien reichten für Alle und scheinen geschmeckt zu haben. Es hatte ein paar Reste, die wir am Schluss verteilten. Vor allem für die Kinder gab es Unterhaltung: eine Bewegungstherapeutin machte fröhliche Spiele mit ihnen. Einige der Erwachsenen nahmen auch daran teil, insbesondere Mütter der Kinder. Die andern schienen es genossen zu haben, sich untereinander auszutauschen.

Wir hatten zuerst Angst, dass der Platz in der Cafeteria vom Pfarreizentrum »Schallen« nicht ausreichen würde. Dank einer Religionslehrerin, die ihren Unterrichtsort in einen anderen Raum verlegen konnte, öffnete uns der Abwart des »Schallens« freundlicherweise den Nebenraum der Cafeteria, so dass es auch genügend Platz hatte für die Bewegungsspiele. Es war viel Arbeit, doch wir hatten zum Glück einige sehr tüchtige HelferInnen. Auch dank ihnen wurde das Festli für Alle ein angenehmer Anlass.

Vielen Dank an Alle, die mitgeholfen haben!

Neben dem Deutschunterricht (siehe Bericht auf Seite 21) haben einige von uns weiterhin Menschen, vorwiegend Männer, aus dem Asylbereich betreut. Auch da konnten wir immer wieder Positives erleben. Einige von ihnen haben Arbeit gefunden und sind entsprechend zufriedener und stabiler geworden. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin als freiwillige Mit-BetreuerInnen (wir werden jetzt »MentorInnen« genannt) einige Leute auf ihrem schwierigen Weg der Integration begleiten und unterstützen können.

Auf unserer Suche nach Personen (insbesondere Männer), welche die Geflüchteten bei der Jobsuche unterstützen könnten, hat sich bis jetzt nur eine Person zur Verfügung gestellt. Wer Lust hätte, so eine Aufgabe zu übernehmen, wäre bei uns in der Arbeitsgruppe Asyl hoch willkommen!

Catherine Goumoëns, im Namen der Arbeitsgruppe Asyl



Tschad Facts



Einwohner: 18 Mio.
Fläche: 1'284'000 km²

Projekt Facts (Nr. 03)

Zweck:
Bildungsprogramme für
jugendliche Behinderte
im Tschad

Projekte seit: 1983
Beiträge seit Beginn:
Fr. 224'734.-
Beitrag 2022: Fr. 5'073.-

Projektverantwortlicher:
Andreas Burckhardt



Bildung der Eltern der geistig behinderten
Mädchen und jungen Frauen



Die Kunst der Malerei verwirklicht durch die
Kinder an der Mauer der CÉSER-Schule

CESER (CENTRE D'EDUCATION SPÉCIALISÉE POUR ENFANTS RETARDÉS) / ASSOCIATION SILOE

Zentrum von spezialisierter Bildung für behinderte Kinder und Jugendliche.

Im Rahmen des Projekts "Aktion zum Schliessen kritischer Lücken beim Schutz und bei der Unterstützung von geflüchteten Mädchen und Frauen mit geistiger Behinderung" wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt:

- Sensibilisierung und Schulung von Eltern, Geschwistern, sowie deren Mütter, anderer Erziehungsberechtigten und weiterer Gäste.
- Die Vorbereitung zur Eröffnung von Näh- und Strickwerkstätten für geflüchtete Mädchen und Frauen mit geistiger Behinderung und anderer gefährdeten Mädchen und Frauen.
- Ein Treffen mit dem CESER-Verwaltungsausschuss und allen am Projekt beteiligten Mitarbeitern fand statt, um die bereits durchgeführten Aktivitäten zu bewerten mit den Eltern, Geschwistern und weiteren Menschen zu geschlechtsspezifischer Gewalt und den Rechten von Menschen mit Behinderungen.
- Vergewaltigungsfälle lösten während der Schulungen viele Diskussionen aus und führten die Teilnehmer dazu, die Bedeutung von geschlechtsspezifischer Gewalt besser zu verstehen, von denen so viel zu hören war. Dies veranlasste das Publikum, bestimmte Missetaten der Traditionen mit dem Finger zu belegen. Einige erklärten, wie sie selbst Vergewaltigungen, frühe Heirat, körperliche und moralische Gewalt, verstossene Neugeborene usw. angeprangert hatten. Wegen dieser Denunziationen wurde ihr Leben bedroht, sagten sie.

Unsere Schwierigkeiten bei der Durchführung dieser Aktivitäten waren mit den sintflutartigen Regenfällen verbunden, die die Strassen mit Wasser- und Schlammschichten blockierten und es uns schwer machte, uns fortzubewegen. Aber wir schafften es trotzdem!

All dies wurde dank der Unterstützung von Eltern, dem CESER-Verwaltungsausschuss, Pädagogen und unseren Partnern, nämlich UNHCR, der Weltgruppe Möhlin und andern Organisationen ermöglicht.



LESOTHO

Lesotho Facts



Einwohner: 2,3 Mio.
Fläche: 30'000 km²

Projekt Facts (Nr. 09)

Zweck:
Basisgesundheitswesen

Projekte seit: 2002
Beiträge seit Beginn:
Fr. 43'500.-
Beitrag 2022: Fr. 2'000.-

Projektverantwortliche:
Christa Heusser



Neugeborenes Kind in Butha Buthe
© Olivier Brandenburg/SolidarMed



Mutter mit Neugeborenem

SEBOCHE - BASISGESUNDHEITSWESEN IN LESOTHO

Im Juli 2022 wurde von einer externen Evaluatorin eine abschliessende Bewertung des Projekts 'Sichere Geburten für Schwangere aus Bergdörfern' durchgeführt. Gemäss den vorliegenden Monitoringdaten ist die Zahl der Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen und Behandlungen laufend gestiegen – ausser zwischen März und Juli 2022, als das Missionsspital Seboche aufgrund von Reparaturarbeiten geschlossen war.

Auch die Frühgeburtensterblichkeit wurde seit 2014, als SolidarMed mit der Projektarbeit im Distrikt Butha-Buthe begann, laufend reduziert. Schwangerschaftskomplikationen und Risikoschwangerschaften gingen zurück und das Seboche-Spital hat die angestrebten Qualitätsverbesserungen grösstenteils erreicht. Aus diesen Gründen entschied sich SolidarMed, die Projektaktivitäten in Gebiete mit dringenderen Bedürfnissen zu verlagern. In der neuen Projektphase ab Januar 2023 fokussiert SolidarMed auf Jugendliche im Distrikt Mokhotlong.

Mittels Sensibilisierungskampagnen und jugendfreundlichen Angeboten (z.B. Selbsthilfegruppen für HIV-positive Jugendliche), werden Jugendliche auf die Gefahren von frühen Schwangerschaften und übertragbaren Krankheiten aufmerksam gemacht und Handlungsmuster zu deren Vermeidung besprochen und eingeübt.

Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium, dessen zentrales Anliegen die Verbesserung der Mütter- und Neugeborenen-gesundheit im Distrikt Butha-Buthe ist, stärkte SolidarMed das bestehende nationale Gesundheitssystem nachhaltig. Die Stärkung der Kapazitäten in den Gesundheitseinrichtungen wird auch nach Projektende Wirkung zeigen.

Christa Heusser



SOMALIA

Somalia Facts



Einwohner: 16 Mio.
Fläche: 637'000 km²

Projekt Facts (Nr. 18)

Zweck:
Friedensarbeit und
Gesundheitszentrum in der
Region Saxoo

Projekte seit: 2013
Beiträge seit Beginn:
Fr. 21'000.-
Beitrag 2022: Fr. 2'500.-

Projektverantwortliche:
Catherine Goumoëns



Tiere leiden unter der Dürre



Anstehen für Wasser

INFORMATIONEN VON DARYEEL

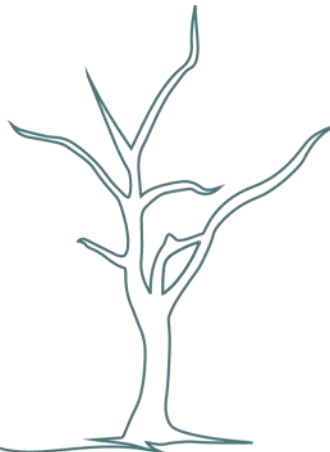
Über »Daryeel« kann ich leider nur wenig und nur Trauriges berichten. Geplant war ja fürs 2022, die Friedenskurse auf weitere Regionen auszuweiten und zu professionalisieren, indem den Interessierten eine Ausbildung zum Mediator, zur Mediatorin angeboten würde. Aber es kam anders.

Wieder wurden Teile von Somalia von einer heftigen Dürre heimgesucht, wie schon im Jahr 2017. Es fiel kein Tropfen Regen, und auch in den vergangenen 4 Jahren hatte es weniger geregnet als in den Jahren zuvor, der Boden war eh schon sehr trocken. Mit hungrigen Menschen, deren Tiere auf den Feldern zusammenbrechen und verdursten, können keine Kurse durchgeführt werden, da geht es nur noch ums Überleben.

Deshalb hat »Daryeel« im 2022 einmal mehr mitgeholfen, Grundbedürfnisse der dort lebenden Menschen zu erfüllen, hat vor Ort Wassertanks und Nahrungsmittel verteilen lassen als auch ein Spital in Kismayo mit Medikamenten beliefert.

Fürs 2023 hat Hassan Ismael, der Präsident von »Daryeel« Nordwestschweiz, noch nicht festgelegt, welche Form von Projekt unterstützt werden soll. Es kann sehr gut sein, dass die Bevölkerung sich erst von der Dürrekatastrophe erholen muss. Das bedeutet, dass mit Saatgut geholfen werden muss und auch mit dem Erwerb von Tieren, damit die Menschen wieder über die Grundlagen zur Selbstversorgung verfügen. Und all dies ist auch nur möglich, wenn genügend Regen fällt. Erst, wenn die Grundbedürfnisse dieser leidenden Bevölkerung erfüllt sind, kann wieder an Friedensarbeit gedacht werden.

Catherine Goumoëns



Ukraine Facts



Einwohner: 42 Mio.
Fläche: 603'700 km²

Projekt Facts (Nr.16)

Zweck:
Unterstützung von
Behindertenheimen für
Kinder und Jugendliche.
Verschiedene kleinere
Projekte.

Projekte seit: 2013
Beiträge seit Beginn:
Fr. 17'000.-
Beitrag 2022: Fr. 2'000.-

Projektverantwortlicher:
Andreas Burckhardt



Maltherapie



Im Behinderten-Kinderheim von Vylšany

IM SCHATTEN DES KRIEGES: PARASOLKA - ZWEI HEIME FÜR BEHINDERTE KINDER UND FÜR JUNGE ERWACHSENE IN TRANSKARPATIEN

Seit Kriegsausbruch ist der Verein Parasolka auch in der Nothilfe für die kriegsbetroffene Zivilbevölkerung in der Ukraine tätig. Die bewährte und enge Zusammenarbeit mit CAMZ (Comité d'Aide Médicale Zakarpattia) eröffnet dem Verein die Möglichkeit, eine verlässliche und direkte Hilfsbrücke in die Ukraine zu schlagen.

Waren im Frühjahr vor allem Medikamente, Verbandsmaterial, Decken und sonstige Hilfsmittel gefragt, hat sich die Situation während des Sommers und im Herbst verändert. Jetzt sind es vor allem Ausrüstungen für Rehabilitationszentren, wo die vielen Kriegsversehrten, sowohl militärische wie zivile Opfer, versorgt werden können.

Es wurde auch ein Transport mit Pflegebetten, Matratzen, Decken Rollstühlen, Gehhilfen und weiterem Material nach Transkarpatien verschickt. Beim Besuch dreier Vorstandsmitgliedern von Parasolka im September wurde auch das Materiallager in Užhorod besucht. Es wird von geflüchteten Fachleuten aus der Ostukraine betreut und bewirtschaftet.

Wie CAMZ arbeiten viele NGOs in der ganzen Ukraine gegenwärtig hauptsächlich in der Nothilfe: Nicht nur Menschenrechtsorganisationen engagieren sich, Schriftsteller fahren Hilfstransporte, Musiker helfen bei Evakuationen; die Vernetzung untereinander erfolgt rasch und funktioniert unkompliziert. Ohne die Arbeit all dieser kleinen, zum Teil lokalen und regionalen Organisationen wäre das schwache und schon in normalen Zeiten überforderte staatliche System längst zusammengebrochen.

Transkarpatien ist mit seinen Grenzübergängen zu drei EU-Ländern ein bevorzugtes Transitgebiet, zudem bisher von Angriffen der russischen Streitkräfte fast ganz verschont geblieben. Daher sind seit Kriegsbeginn viele Menschen aus der Zentral- und Ostukraine nicht nur ins Ausland geflüchtet. Viele haben in Transkarpatien einen vorläufigen Schutz gesucht.

In den vom Verein Parasolka seit 15 Jahren unterstützten zwei Behindertenheimen in Tjachiv und Vilshany sind auch 40 beeinträchtigte Menschen aus Institutionen in Kriegsgebieten aufgenommen worden. Rund 20 Personen mussten wieder in die angestammten Heime zurückkehren. Trotzdem platzt die Institution aus allen Nähten. Die Schlafräume sind überbelegt, Therapien sind aus Platz- und Personalmangel zurzeit nicht möglich. Dies ist natürlich sehr schade, vor allem für die bettlägerigen Bewohner.

Der Vorstand des Vereins Parasolka versucht mit Ihrer Unterstützung einen Beitrag zur Bewältigung der riesigen Probleme zu leisten.



Kenia Facts



Einwohner: 55 Mio.
Fläche: 582'000 km²

Projekt Facts (Nr.17)

Zweck:
Ausbildung und Internet für
Waisenkinder

Projekte seit: 2013
Beiträge seit Beginn:
Fr. 32'000.-
Beitrag 2022: Fr. 4'000.-

Weitere Infos auf:
www.asanti-project.org

Projektverantwortliche:
Phyllis Suter



Gemüseanbau



KINDERGARTEN ZEREMONIE MIT DIPLOMFEIER!

Wir möchten der Weltgruppe einmal mehr für die grosszügige Unterstützung unserer Kinder und Projekte danken. Sie ermöglichen uns, unsere gute Arbeit fortzusetzen, allem voran einem Dorfkind in unserer Gemeinde, das im Alter von 10 Jahren die Schule abgebrochen hätte und stattdessen zum Fischen gegangen wäre, eine Ausbildung zu ermöglichen.

Aus dem aktuellen Jahresgeschehen möchten wir speziell zwei Highlights hervorheben: Wir konnten unsere Anbauflächen erweitern und damit einen wichtigen Schritt hin zu Autarkie bei der Produktion unseres eigenen Gemüses und bei der Geflügelzucht (Hühner für Fleisch und Eier) erreichen. Unser Ziel ist es, die Asanti-Kinder bis 2025 vollständig mit unseren lokalen Ressourcen zu ernähren. Ihre Unterstützung hat uns ermöglicht, 4400 Quadratmeter Farmland zu kaufen und mit dessen Kultivierung zu beginnen.

In diesem Jahr gab es auch viel zu Lachen und Hoffnung für die Zukunft, als unsere Kindergartenkinder ihren Abschluss und den Übertritt in die Primarschule feiern durften. Zu den stolzen Kindern gesellten sich Dorfbewohner und Besucher, um dieses spezielle Ereignis zu feiern. Unser Ziel ist es, mit unserer Schule eine solide Grundlage für die frühkindliche Entwicklung (Early Childhood Development, ECD) zu schaffen.

Die kenianischen Kindergärten unterscheiden sich deutlich von den europäischen Kindergärten. Die Kinder lernen bereits im Kindergartenalter lesen, schreiben und rechnen und sie machen ihre ersten Schritte in der englischen Sprache. Wenn die Kinder den Kindergarten abschliessen, erhalten sie ein Diplom, mit dem sie in die erste Klasse einer Grundschule übertreten können.

Dieser Abschluss wird sehr ernst genommen und die Zeremonie ist für alle sehr wichtig - vor allem aber für die stolzen Absolventinnen und Absolventen in ihren Kappen und Talaren. Es ist sehr selten, dass Kindergärten in den Dörfern in der Lage sind, diesen wichtigen Tag mit all dem Pomp im Rahmen einer Zeremonie zu feiern, aber wir haben es den Asanti-Kindern ermöglicht, diesen aussergewöhnlichen Anlass zu geniessen.

Gute Nachrichten: Wir haben im Asanti-Heim jetzt voll funktionsfähige Klassen für die Kinder vom Kindergartenalter bis zur 4. Klasse mit hochqualifizierten einheimischen Lehrern, was es den Kindern erleichtert, ohne Ausrede in die Schule zu gehen – lassen Sie uns gemeinsam nach den Sternen greifen!

Im Namen der Kinder des Asanti-Projekts möchte ich Ihnen für Ihre Begleitung und Ihr Vertrauen in uns ganz herzlich danken. Wir freuen uns auf 2023 und versprechen, auch in Zukunft unser Bestes für unsere Kinder zu geben.



Ecuador Facts



Einwohner: 18 Mio.
Fläche: 283'000 km²

Projekt Facts (Nr. 06)

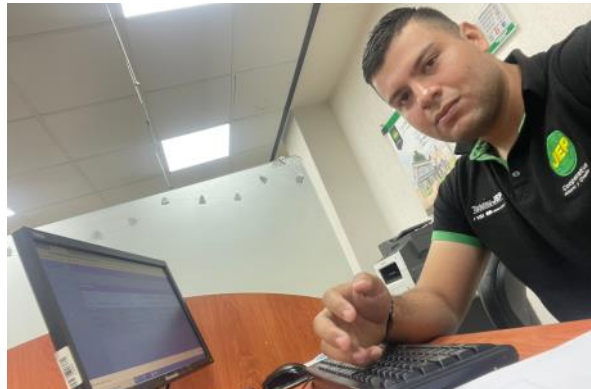
Zweck:
Kinderpatenschaften in
der Region Daule und
punktuelle Nothilfe

Projekte seit: 1997
Beiträge seit Beginn:
Fr. 133'907.-
Beitrag 2022: Fr. 4'704.-
Hausbau: 1'680.-

Projektverantwortliche:
Gissell Schwarz



Yamilet, ein ehemalige Patenkind
beim Bachelor-Abschluss in Gastronomie



Ronny, am Arbeitsplatz in der Sparkasse

KINDERPATENSCHAFT: ERSTE FRÜCHTE SIND SICHTBAR

Wir haben ein paar ehemalige Patenkinder gebeten einige Zeilen für diesen Bericht zu schreiben. Hier ein paar Auszüge aus zwei Briefen:

Yamilet

„Heute erinnere ich mich mit viel Wehmut an jeden meiner Kolleg*innen und an jedes Treffen, an jede Feier, die in der Gruppe stattfand. Ich bin dankbar, dass ich dank ihres Beitrags derzeit kurz davor bin, meine Karriere zu beenden, die ein Bachelor-Abschluss in Gastronomie ist, der mich sehr zufriedenstellt.“

„Vor allem freute ich mich jeweils über die Schul-Rucksäcke: Mir gefielen die bunten Farben und Figuren, welche mich als Kind mit viel Emotionen erfüllten. - Später begann ich besser zu verstehen, warum es bei dem Paten-Programm ging. Es war für mich sehr schön zu sehen, dass es Menschen gibt, die helfen, ohne eine wirtschaftliche Entschädigung zu bekommen.“

Ronny

„Ich durfte vom 2004-2014 im Patenprogramm teilnehmen. Im 2018 habe ich eine Ausbildung im Bereich Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung mit Erfolg abgeschlossen. Heute arbeite ich als Finanzberater in einer lokalen Sparkasse.“

„Ich erinnere mich mit Freude an den Besuch meiner Paten, die aus der Schweiz hierher kamen, ebenso an die grosszügige Unterstützung der Koordinatorinnen hier und in der Schweiz.“

Wir freuen uns, dass die ersten Kinder dank der Hilfe aus der Schweiz ihren Weg in eine bessere Zukunft gefunden haben.

Jacqueline Gonzalez
Koordinatorin in Daule, Ecuador

Herzlichen Dank der Koordinatorin und ihren Helfer*innen in Ecuador!

Gissell Schwarz



MONGOLEI

Mongolei Facts



Einwohner: 3.3 Mio.
Fläche: 1'560'000 km²

Projekt Facts (Nr. 20)

Zweck:
Verbesserungen für
Lernende in Schulheimen
Sprachunterricht für
Lehrpersonen und
Lernende

Projekte seit: 2017
Beiträge seit Beginn:
Fr. 23'300.-
Beitrag 2022: Fr. 3'000.-

Projektverantwortlicher:
Karl Eiermann



Englischunterricht durch Waltraud



Bau eines Vorrums zur Dusche der Schule

ZURÜCK IN DER MONGOLEI

Nach einer Corona-bedingten Pause von dreieinhalb Jahren sind wir im Herbst 2022 wieder in die Mongolei gereist und haben an der Gewerbeschule in Ulgii (Westmongolei) gearbeitet. Auch wenn der Aufenthalt kürzer war als sonst und eigentlich vor allem der Erkundigung über den Stand der Dinge dienen sollte, haben wir doch einiges machen können. Waltraud unterrichtete zwei Mal täglich eine interessierte Gruppe von Lehrerinnen in Englisch, Kurt baute mit Lehrern und Schülern einen gut isolierten Garderobenvorbau zum Douchengebäude der Schule.

In der Mongolei fällt das Thermometer über die Wintermonate regelmässig auf minus 20 bis minus 30 Grad. Für die Heizung wird eine Riesenmenge Kohle verbrannt – um die 10 Tonnen pro Familie sind durchaus normal. Vor zwei Jahren hinterliessen wir etwas Geld für eine etwas bessere Isolation von zwei Gebäuden und waren nun erfreut zu hören, dass nicht nur jeweils etwa 3 Tonnen weniger Kohle gebraucht wurden, sondern dass es drinnen überall (nicht nur beim Ofen!) wärmer und damit auch gesünder geworden ist.

Wir werden vermutlich im kommenden Frühling wieder in die Mongolei reisen und wollen dann nicht nur an der Schule, sondern auch an einem Kinderhort einer Schweizer Hilfsorganisation und allenfalls bei einigen armen Familien die Isolation verbessern. Mit vergleichsweise sehr geringen Mitteln können so gleichzeitig Ziele in verschiedenen Bereichen anvisiert werden.

Waltraud und Kurt Wiederkehr



Der Kinderhort der «Friends for Ulgii».





Deutschkurs im reformierten Kirchgemeindehaus

Die Deutschkurse in Möhlin finden wie folgt statt:

- Im röm.-kath. Saal neben der Kirche am Dienstag von 14 Uhr bis 15 h 15 und am Donnerstag von 9 h 30 bis 10 h 45
- Im reformierten Kirchgemeindehaus am Dienstag und am Donnerstagmorgen, jeweils von 9 h 30 bis 10 h 45

Auskunft über diese Kurse erteilt
Telefon 061 851 34 60

UNGARN PROJEKT

Nach fünf Jahren durfte Peter Bürgi das Ungarn Projekt zu einem Abschluss bringen.

Viel wurde erreicht (Ein Schulheim für mehrfach-behinderte Kinder, eine Dorfschule für Roma Kinder, ein Schulgarten, Projekte für Kultur und Gemeinschaft etc.).

Doch die Hürden der Regierung Orbáns zum Fortbestand des Projekts wurden immer höher. So hat sich Peter entschieden sich vermehrt um die Probleme der Asylsuchenden in der Schweiz zu kümmern.

DEUTSCHKURS FÜR MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

Obwohl der Deutschkurs für MigrantInnen schon seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsgruppe Asyl gewesen war, erhielt dieser im Jahr 2022 nun rein quantitativ einen ganz anderen Stellenwert.

Kamen bis anhin Menschen aus ganz verschiedenen Ländern in den Deutschkurs (aus Eritrea, Afghanistan, Somalia, der Dominikanischen Republik und andern, vor allem asiatischen und afrikanischen Ländern), waren es nach dem Überfall der russischen Wehrmacht auf die Ukraine Ende Februar plötzlich sehr viele Ukrainerinnen und auch einige Ukrainer, alles sehr motivierte Menschen! Erfreulicherweise meldeten sich zu den bisherigen auch einige ehemalige und auch neue Lehrerinnen für das Erteilen des Kurses, so dass nun alle in nicht zu grossen Gruppen unterrichten können.

Der Platz im kleinen Saal neben der römisch-katholischen Kirche reichte sehr rasch nicht mehr, und so war es ein Glücksfall, dass die reformierte Kirchgemeinde (in deren seit Mitte Februar leerstehenden Pfarrhaus zwei ukrainische Familie wohnen) in verdankenswerter Weise in ihrem Kirchgemeindehaus Gastrecht für den Deutschkurs anbot, und zwar am Dienstag- und am Donnerstagmorgen.

Auch druckte die Sekretärin der Kirchgemeinde rasch die notwendigen Kopien eines Büchleins in Deutsch und Ukrainisch, das vergriffen und somit im Buchhandel nicht mehr erhältlich ist, was vor allem zu Beginn eine äusserst wertvolle Hilfe war für alle Unterrichtenden und damit auch für die Lernenden.

Inzwischen werden auch im reformierten Kirchgemeindezentrum in Zuzgen Deutschkurse erteilt, darunter auch durch ein in Hellikon wohnhaftes Mitglied der Weltgruppe Möhlin.



FINANZEN / MITGLIEDERBEITRAG

BERICHT DES KASSIERS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 2022

Einnahmen	28285.-	Ausgaben	27767.-
Mitgliederbeiträge	3220.-	Arbeitsgruppe Asyl	40.-
Spenden, allgemein	5750.-	Ecuador, Patenschaften	4705.-
Spenden, projektgebunden	10315.-	Ecuador, Hausbau	1680.-
Beitrag Kirchgemeinden	9000.-	Kenia, Asanti	4000.-
		Lesotho, Solidarmed,	2000.-
		Somalia, Daryeel	2500.-
		Tschad, Sonderschule	5074.-
		Ukraine	2000.-
		Ungarn	1500.-
		Mongolei	3000.-
		Administration & Druck	1268.-

Jeder Spendenfranken ist wertvoll und wichtig

Auch im Jahr 2022 durften wir wieder eine sehr erfreuliche Spendensumme entgegen nehmen. Jede Spende, ob klein oder gross, war für uns wichtig und richtig für die Tätigkeit unseres Vereins. Die uns anvertrauten Gelder verwenden wir für eine gezielte Hilfeleistung in den jeweiligen Projekten.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und die Verwaltungskosten werden auf das Nötigste beschränkt. Helfen Sie mit die Spesen tief zu halten, in dem Sie die Zahlungen bargeldlos über Ihr Bank- oder PC-Konto tätigen.

Wir bedanken uns für ihre Grosszügigkeit und wünschen Ihnen alles Gute. Bleiben Sie uns treu, damit wir auch weiterhin Projekte in aller Welt unterstützen und Hilfe leisten können. Herzlichen Dank

Möhlin im Januar 2023
Urs Schneider
Finanzen

Für den Mitglieder-, Patenschafts- oder Gönnerbeitrag liegt ein EZS bei.

Einzelmitglied	Fr.	50.-
Familie, Paare	Fr.	80.-
Jahrespatschaft	Fr.	400.-

AGENDA 2023



Montag	09. Januar	18.45	Sitzung
Freitag	10. Februar	19.00	Generalversammlung
Freitag	10. März	19.00	Filmabend*
Montag	27. März	18.45	Sitzung
Montag	22. Mai	18.45	Sitzung
Montag	14. August	18.45	Sitzung
Montag	16. Oktober	18.45	Sitzung
Montag	13. November	18.45	Budgetsitzung

*Midnight Traveler: Die Familie des Filmemachers Hassan Fazili dokumentierte drei Jahre Flucht mit ihren Handys.

Die Sitzungen finden im Pfarreizentrum Schallen statt.
Allfällige Terminänderungen entnehmen Sie bitte den Zeitungen und kirchlichen Publikationsorganen.

Ökumenische Welt-Gottesdienste 2023

Inspiriert von den drei kirchlichen Hilfswerken: „Fastenopfer“, „Partner sein“ und „HEKS Brot für alle“, gestalten wir zusammen mit den drei Kirchen des Dorfes ökumenische Gottesdienste zu Themen um Solidarität und Gerechtigkeit.

Sonntag	26. Februar	10.00	Christkatholische Kirche
Sonntag	18. Juni	10.30	Röm.-katholische Kirche
Sonntag	29. Oktober	10.00	Reformierte Kirche

Weltgruppe Möhlin

Stefan Schwarz, Präsident
Steinligasse 7
4313 Möhlin
Tel: 061-851 09 60

Raiffeisenbank Möhlin
PC-Konto 40-10169-3
Verein Weltgruppe Möhlin
Kto. 553415.69
IBAN: CH84 8080 8008 5475 5575 4

Email: info@weltgruppe.ch
Homepage: www.weltgruppe.ch

Die Weltgruppe besteht seit 1976 und ist als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Zuwendungen können von den Steuern in Abzug gebracht werden.

Text und Fotos:
© 2023 Weltgruppe, Möhlin
Layout & Grafiken:
Alice Schwarz

FAIR EINKAUFEN


FAIR TRADE



Fairer Handel heisst
Verantwortung übernehmen
für andere Menschen und
für die Umwelt.
Hinter Billigpreisen steht die
Armut anderer.

Fairer Handel trägt zu einer
sozialen und wirtschaftlichen
Gerechtigkeit in der Welt bei.

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Di, Mi, Fr 9.00 -12.00 Uhr / 14.30 - 18.00 Uhr

Do 9.00 -12.00 Uhr

Sa 9.00 -12.00 Uhr / 13.30 - 16.00 Uhr

Claro Weltladen, Geissgasse 2, beim Albrechtsplatz,
4310 Rheinfeldern,
Tel. 061 831 34 34, www.claro.ch



Die Weltgruppe freut sich, wenn Sie mit Ihren Fair Trade
Einkäufen ein Zeichen der Solidarität mit unseren
Partnern im Süden setzen.